

Leseprobe  
aus dem Handbuch  
**Handbuch zur  
Literarisierungstechnik  
für Großstoffe**

von Petra Mettke und Karin Mettke-Schröder

---

---

## **Vorwort**

Der Beliebtheit von Großstoffen entzieht sich heute kein Markt mehr. Sie haben die Köpfe erfolgreich erobert. Berufe und Techniken entwickelten sich selbsttätig weiter. Trotz aller Unkenrufe der Kritiker und übertriebenen Versprechungen der Befürworter, die Komplexität der Entwicklungsprozesse überrascht, was die Chance ist.

Neben dem Charakterschauspieler erspielt sich heutzutage der Serienschauspieler seine Gage, er kann auch beides, soweit nicht die subjektive emotionale Belegung aus der Serie zu groß ist. Neben dem Drehbuchautor gibt es den Seriendrehbuchautor, der sich wiederum zum Serienschriststeller weiterentwickelte. War früher nur die literarische Vorla-

ge die Grundlage zur Verwertung eines Stoffes, heute geht alles.

Die Serie, ein filmtechnisch erzeugter Großstoff, bietet speziell dem Serienschriststeller die Grundlage zum Schreiben eines *Gigabuches*. Ein *Gigabuch* ist numerisch konzipiert, es fasst jede beliebige Menge Text und gibt den Großstoffen ein literarisches Format. Dem Autor sind kaum noch Grenzen gesetzt, um sich auszudrücken. Der Zuschauer kann aus seiner geliebten Bilderwelt tiefer hinein in seinen Lieblingsstoff vordringen.

Das Lesevergnügen ist der ultimative Kern des *Gigabuches*, daher eignet es sich ebenso für andere Bereiche. So wie ein persönliches *Gigabuch* veröffentlichte und unveröffentlichte Texte eines Schreibenden verwalten und onlinefähig verfügbar machen kann, lassen sich thematische, politische, religiöse usw. *Gigabücher* denken.

Das *Gigabuch* will den virtuell geprägten Zeitgeist einen neuen Anreiz bieten und stellt sich der Tendenz zur Oberflächlichkeit ganz bewusst in den Weg. Es möchte mit substanziellen Inhalten durch eine erlebnisorientierte Leseweise das Universum im Kopf wieder verwöhnen. Die technische Lesevariante des *Gigabuches* lässt neben dem klassischen Layout das kreative Neuland des Styling von Buchstaben, Texten, Dateien mit Audio- und Videobot-

schaften und ganzen Werkteilen zu, die die Ästhetik zu neuen Ufern aufbrechen lassen und das Lesen in eine aufreizende Dimension verführen.

Redaktionsschluss: 22.11.2004/KMS

